

Vorwort

Die Wirtschaftsinformatik ist ein rasant wachsendes, aber im Verhältnis zu ihrer enormen Bedeutung für das digitale Leben und ganz im Gegensatz zur Informatik ein immer noch unterschätztes Wissenschaftsgebiet. Noch nie in der Menschheitsgeschichte gelang es aufgrund des Moore'schen Gesetzes einem Wissenschaftsgebiet in so kurzer Zeit für das Leben so vieler Menschen eine so weit reichende Bedeutung zu erlangen. Und ein Ende des gewaltigen Wachstums ist nicht absehbar.

Aus der Ingenieurinduzierung der Informatik (seit ca. 1980) ist eine Informatikinduzierung aller Wissenschaften erwachsen. So resultiert die Wirtschaftsinformatik beispielsweise aus einer Informatikinduzierung der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Eines ihrer herausragenden Merkmale ist hierbei die informatische Modellierung oder das Entwickeln von Anwendungssystemen. Ein weiteres Standbein bildet die Ökonomisierung sowohl der elektronischen als auch der Mensch-bezogenen Informationsverarbeitung, die in ein Informations- und/oder Wissensmanagement als Forschungs- und Lehrgebiet mündet.

Vor diesem Hintergrund ist das Herausarbeiten nachhaltiger Entwicklungen gegenüber rasch wechselnden Hypes eine Aufgabe, an der ein zukunftsorientierter Wirtschaftsinformatiker (m/w) nicht vorbeikommt. Die vorliegenden Beiträge bemühen sich um diese Aufgabe, weshalb ich den Autoren (w/m) an dieser Stelle ganz herzlich danke.

Darmstadt, den 13. Dezember 2007

Erich Ortner